

Quartalsbericht 2/2007

nach International
Financial Reporting
Standards (IFRS)
zum 30.6.2007

Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	Q2-2007	Q2-2006	1.1. bis 30.6.2007	1.1. bis 30.6.2006
Umsatzerlöse	5.688	6.521	11.217	12.753
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.832	1.109	3.289	1.949
EBITDA	-168	-179	-403	-305
EBIT	-281	-335	-630	-611
Konzernergebnis	-196	-329	-517	-642
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,02	-0,04	-0,05	-0,07
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	9.624	9.577	9.601	9.577

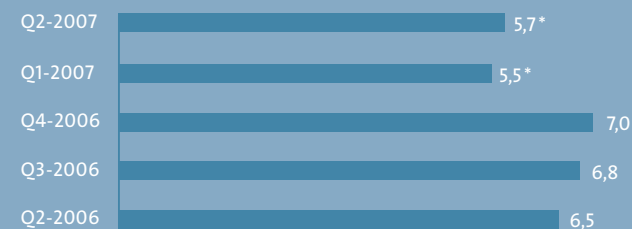
Kennzahlen in Tsd. €	30.6.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	54,9%	44,6%
Nettoliiquidität in Tsd. €* Mitarbeiter	1.755 172	3.384 188

* Liquide Mittel/Wertpapiere abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen

plenum AG			
plenum Management Consulting GmbH Wiesbaden	100%	plenum stoll & fischbach GmbH Herrenberg	100%
plenum FZ LLC Dubai (VAE)	100%	DOM Digital Online Media GmbH Köln	100%
Customer Care GmbH Ulm	51%		

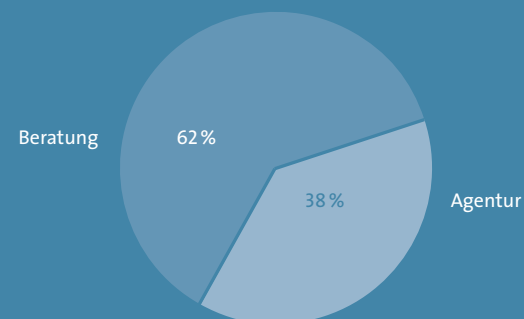
Organisationsstruktur, Stand 31. Juli 2007

Umsatzentwicklung in Mio. €



* nach Übergang des Implementierungs- und Softwareentwicklungsgeschäftes (Teilbetrieb Leinfelden) auf die NovaTec GmbH zum Jahresende 2006

Umsatzverteilung im Zeitraum 1.1.2007 bis 30.6.2007



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, wie angekündigt haben wir im zweiten Quartal unsere Wachstumsstrategie weiter vorangetrieben. So sind die Umsätze im Kerngeschäft Beratung im ersten Halbjahr 2007 um fast 30 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.



Hartmut Skubch,
Vorstandsvorsitzender
plenum AG, Wiesbaden

Die Fokussierung auf das Kerngeschäft der Management Beratung und die Schärfung unseres Profils als das Beratungsunternehmen für die Industrialisierung der Dienstleistungsbranche, speziell der Finanzdienstleister, bildet dabei den inhaltlichen Kern unserer Strategie.

Industrialisierung der Dienstleistungsbranche meint die konstruktive Auflösung der Spannung zwischen Automatisierung von Geschäftsprozessen und Standardisierung von Dienstleistungsprodukten auf der einen Seite und der Steigerung der Servicequalität gegenüber dem Kunden auf der anderen Seite durch kreative, innovative Lösungen. Das Potenzial für Beratungsprojekte ist hierbei erheblich, da auch das Ertragssteigerungspotenzial für unsere Kunden erheblich ist. Und, es ist ein langfristiges Potenzial, da die Finanzdienstleister erst am Anfang einer tiefgreifenden Veränderung stehen.

Damit wir unseren Kunden in diesem Veränderungsprozess wirksam beratend zur Seite stehen können, haben wir in den letzten Jahren vier Kernkompetenzen ausgeprägt, die für eine erfolgreiche Industrialisierung bei gleichzeitiger Steigerung der Servicequalität entscheidend sind:

- Marketingstrategie und Customer Interaction Management
- Geschäftsprozessoptimierung & -outsourcing
- IT-Architektur, IT-Effizienz & IT-Sourcing
- Strategisches Skillmanagement

Eine Reihe von neuen Aufträgen im zweiten Quartal diesen Jahres, insbesondere im Bereich strategisches Skillmanagement und Customer Interaction Management, zeigen uns, dass unsere Kunden diesen Kompetenzen vertrauen.

Unsere Wachstumsstrategie treiben wir mit mehreren strategischen Initiativen voran:

- Massiver organischer Aufbau der Beraterkapazität
- Stärkung der Beratungskompetenz im Versicherungsmarkt
- Ausbau des Beratungsgeschäftes in den VAE
- Akquisition von Beratungsgesellschaften
- Optimierung des Agenturgeschäftes

Diese fünf strategischen Initiativen wurden im ersten Halbjahr 2007 deutlich vorangetrieben:

- Die Beraterkapazität wurde seit Q3-2006 um 30% erhöht und ist damit zunächst abgeschlossen.
- Für die Industrialisierung der Versicherungsindustrie haben wir Beratungsprodukte entwickelt und uns personell deutlich verstärkt.
- In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) sind wir inzwischen auch auf das Beratungsgeschäft fokussiert. plenum FZ LLC in Dubai hat im ersten Halbjahr 2007 rund 17% zum Beratungsumsatz von 7,2 Mio. Euro beigetragen und konnte mit Daman den ersten Versicherungskunden gewinnen.

- Zur Akquisition von Beratungsgesellschaften in Deutschland haben wir den Markt analysiert. Zwischen interessanten Partnern und uns laufen derzeit Gespräche, die noch in diesem Jahr zu positiven Ergebnissen führen können.
- Das Agenturgeschäft steht derzeit auf dem Prüfstand. Zum einen zählt es nicht mehr zum Kerngeschäft der plenum, zum anderen hat es seine Zielvorgaben für das erste Halbjahr 2007 deutlich verfehlt. Erforderliche Optimierungsmaßnahmen sind derzeit in Vorbereitung.

Diese strategischen Initiativen zur Umsetzung der Wachstumsstrategie haben das erste Halbjahr wie erwartet mit ca. 1,2 Mio. Euro belastet. Trotz dieser Investition in die Wachstumsstrategie konnte das operative Ergebnis (EBIT) im 2. Quartal 2007 mit –281 Tsd. Euro gegenüber dem Vorquartal verbessert werden (Q1-2007: –349 Tsd. Euro).

Die Investitionen in das margenstarke Zukunftsgeschäft der Management Beratung werden sich für unser Unternehmen auszahlen. Dies zeigt sich schon heute in der Entwicklung der Bruttomarge, die im ersten Halbjahr 2007 auf 29,3% (H1-2006: 15,3%) gesteigert und damit fast verdoppelt werden konnte.

Die positive Entwicklung des Kerngeschäftes Beratung wird sich auch im zweiten Halbjahr 2007 fortsetzen. Der Auftragsbestand konnte nochmals um ca. 18% gegenüber dem Vorquartal gesteigert werden und zeigt, dass unsere verstärkten Vertriebs- und Marketinganstrengungen Früchte tragen. Zweifelsfrei wird das Beratungsgeschäft das gesteckte Wachstumsziel von 20% nicht nur erreichen, sondern übertreffen, insbesondere wenn es uns gelingt, die aufgebauten Beraterkapazitäten in den Markt zu führen.

Das Gesamtergebnis wird allerdings noch von den Optimierungsmaßnahmen im Agenturgeschäft beeinflusst werden. Unser Ziel ist es weiterhin, dass plenum in den Geschäftsjahren ab 2008 schrittweise seine EBIT-Marge auf 12% steigern wird.

Wiesbaden, im August 2007

Hartmut Skubch
Vorstandsvorsitzender
plenum AG

Zwischenlagebericht

A. Markt- und Branchenentwicklung

Nach einem guten konjunkturellen Start in das laufende Jahr mit einem Wachstum von 0,5% im ersten Quartal, blieb der Aufschwung auch im zweiten Quartal mit einem Plus von rund 0,4% intakt. Auch für das zweite Halbjahr sehen die Experten eine optimistische Entwicklung voraus und erwarten für das Gesamtjahr einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,5% bis 2,6%. Wesentlicher Konjunkturmotor ist derzeit die Binnennachfrage und dabei vor allem die Investitionen. 2008 übernimmt diese Rolle nach Einschätzung der Experten der private Verbrauch, der durch steigende Beschäftigung und größere Masseneinkommen gestärkt wird.

Die Stimmung in der Berater- und der Hightech-Branche in Deutschland ist nach Aussage der Verbände so gut wie seit Jahren nicht mehr. Die gute Wirtschaftslage habe demnach das Investitionsklima spürbar verbessert, für das zweite Halbjahr 2007 wird daher von einer weiteren Verbesserung der Umsatzsituation ausgegangen. Die zu Jahresbeginn vorgelegten Wachstumserwartungen für den Beratungsmarkt von rund 11% wurden bestätigt.

Trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer hat sich auch der Aufschwung des Brutto-Werbemarktes in Deutschland nach der Jahreswende ungebrochen fortgesetzt. So stiegen die Bruttowerbeinvestitionen in den klassischen Medien laut Nielsen Media Research im ersten

Halbjahr 2007 auf 10,1 Milliarden Euro (davon 5,3 Milliarden Euro in Q2), gegenüber dem Vorjahreshalbjahr bedeutet dies ein Wachstum von 4,5%.

B. Umsatz und Auftragseingang

Im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2007 um 3% bzw. 159 Tsd. Euro von 5.529 Tsd. Euro auf 5.688 Tsd. Euro gestiegen.

Der Umsatzvergleich zum Vorjahr ist auch im zweiten Quartal erwartungsgemäß von dem zum Jahresende 2006 abgeschlossenen Übergang des Implementierungs- und Softwareentwicklungsgeschäftes geprägt, dessen Umsatzanteil lag im Geschäftsjahr 2006 pro Quartal bei rund 1.100 Tsd. Euro (H1-2006: 2.279 Tsd. Euro). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse daher im zweiten Quartal 2007 um 13% bzw. 833 Tsd. Euro von 6.521 Tsd. Euro auf 5.688 Tsd. Euro gesunken. Auch auf Halbjahresbasis zeigt sich dieser Effekt: Die Umsatzerlöse sanken im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres um 12% bzw. 1.536 Tsd. Euro von 12.753 Tsd. Euro auf 11.217 Tsd. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Quartal ist in erster Linie auf die weiterhin positive Entwicklung des Beratungsgeschäftes zurückzuführen: Nach einem Anstieg der Nettoumsatzerlöse um 7% im ersten Quartal konnte im zweiten Quartal ein erneutes

Tsd. €	Auftragsbestand 1.1.2007	Q1-2007		Q2-2007		Auftragsbestand 30.6.2007	rechnerische Laufzeit in Monaten
		Auftrags- eingang	Umsätze	Auftrags- eingang	Umsätze		
Beratung	1.848	4.797	3.248	4.306	3.703	4.000	3,2
Agentur	2.991	1.183	2.281	2.094	1.985	2.002	3,0
Summe	4.839	5.980	5.529	6.400	5.688	6.002	3,2

Wachstum von 14% bzw. 455 Tsd. Euro erzielt werden. Der erneute Anstieg des Auftragsbestandes der Management Beratung im zweiten Quartal um 18% auf 4,0 Mio. Euro (Ende Q1: 3,4 Mio. Euro) untermauert den weiterhin sehr positiven Trend im Beratungsgeschäft und bestätigt unsere Wachstumserwartungen in diesem Bereich.

Die Agenturnettoumsätze sind gegenüber dem Vorquartal um 296 Tsd. Euro rückläufig und insgesamt im ersten Halbjahr unter unseren Erwartungen geblieben. Der Auftragseingang hat sich nach einem schwachen ersten Quartal 2007 (1.183 Tsd. Euro) mit 2.094 Tsd. Euro erheblich verbessert und liegt damit im zweiten Quartal auch über den in diesem Zeitraum erzielten Umsatzerlösen der Agentur.

Insgesamt ist der Auftragsbestand im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 am 30. Juni 2007 um 24% bzw. 1.163 Tsd. Euro auf nunmehr 6.002 Tsd. Euro gestiegen.

Wichtige Projektaufträge im ersten Halbjahr 2007

Die Industrialisierung der Versicherungswirtschaft – eines der Kernberatungsthemen von plenum – eröffnet für unsere Kunden neue Chancen, birgt aber auch neue Herausforderungen. Im Spannungsfeld zwischen Automatisierung der Versicherungsprozesse und Standardisierung der Produkte, ist die aktive Gestaltung einer individualisierten Kundenbeziehung – dem Customer Interaction Management (CIM) – eine zentrale strategische Fragestellung. Durch gezielte F&E-Projekte ist plenum auf diesen Bedarf vorbereitet und kann seine Kunden mit erprobten Konzepten bei der Lösung strategischer Fragestellungen beraten.

Zwei der größten Erstversicherer in Deutschland haben plenum im ersten Halbjahr 2007 mit Aufgabenstellungen in diesem Kontext beauftragt. Ein Auftrag umfasst die systematische wertorientierte Entwicklung des Kundenportfolios der Versicherung. Kunden durch geeignete Werbe- und Marketingmaßnahmen an die eigene Marke zu binden (Markenloyalität) und den

Kundenertrag durch Cross- und Up-Selling Angebote über den gesamten Kundenlebenszyklus zu steigern, sind dabei die erklärten Ziele. Die Analyse des Kundenbestands von mehreren Millionen Verträgen und die Ableitung zielgerichteter Vertriebsmaßnahmen sind die Hauptaufgaben der Berater. Die hierzu von plenum entwickelten Methoden und Verfahren bauen auf den Erkenntnissen mehrjähriger Forschungsarbeiten aus dem Automobilssektor auf. In der jüngsten plenum Tochter, der Customer Care GmbH, werden diese Methoden softwaregestützt weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse von Versicherungen und Banken ausgerichtet.

Ein weiterer Beratungsauftrag betrifft die Frage, wie ein Versicherungsunternehmen seine Chancen, offene Forderungen vom Kunden zu realisieren, deutlich steigern kann, ohne gleichzeitig die Kundenbeziehung nachhaltig zu gefährden. Kern der Lösung wird die Gründung einer Inkasso-Gesellschaft sein. Ziel ist es, die Erfolgsquote im Forderungsmanagement deutlich zu steigern und gleichzeitig mögliche Potenzialkunden wieder für das Unternehmen zurückzugewinnen.

Zusätzlich konnte plenum die Aktivitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten in den ersten sechs Monaten 2007 erfolgreich ausbauen. Daman National Insurance Company, die erste nationale Krankenversicherung der VAE mit Sitz in Abu Dhabi, hat plenum – nach Durchführung eines international ausgeschriebenen Tenderverfahrens – mit der Entwicklung ihrer Internet-Strategie beauftragt. Zur Bewältigung des Wachstums und zur Umsetzung von Expansionsoptionen in den anderen Emiraten spielt die strategische Nutzung des Internet eine entscheidende Rolle für Daman. Ziel des Projektes ist es, in einem ganzheitlichen Ansatz unter Berücksichtigung von Kundenbedürfnissen die Versicherungsprodukte und -prozesse systematisch auf die Möglichkeiten des Internet abzustimmen.

C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Der Rückzug aus dem margenschwachen Implementierungsgeschäft und die positive Marktstimmung haben es trotz gesunkener Umsatzerlöse ermöglicht, das Bruttoergebnis im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.340 Tsd. Euro deutlich zu steigern. Die Bruttoergebnismarge wurde mit einem Anstieg von 15 % auf 29 % nahezu verdoppelt. Im Vergleich zum ersten Quartal 2007 zeigt sich bei einer Umsatzsteigerung von 159 Tsd. Euro eine überproportionale Verbesserung im Bruttoergebnis von 375 Tsd. Euro und ein Margenanstieg um rund 6 Prozentpunkte auf 32 % (Q1-2007: 26%).

Unsere intensivierten Vertriebsaktivitäten werden nicht nur in der positiven Entwicklung des Auftragsengagements, sondern auch in der Entwicklung der Vertriebskosten sichtbar: Im ersten Halbjahr sind diese mit 1.498 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.213 Tsd. Euro) um rund 23 % gestiegen. Gegenüber dem Wert des Vorquartals (726 Tsd. Euro) blieben die Vertriebskosten mit 772 Tsd. Euro im zweiten Quartal jedoch auf einem nahezu konstanten Niveau.

Die Verwaltungskosten sind in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1.366 Tsd. Euro auf 2.611 Tsd. Euro gestiegen. Der seit Jahresende 2006 eingeschlagene Wachstumskurs – sowohl durch den Aufbau neuer Mitarbeiter im Inland als auch im internationalen Umfeld – ist der Hauptgrund für diesen Anstieg. Für das zweite Halbjahr erwarten wir bei steigender Auslastung der neuen Mitarbeiter eine geringere Belastung der Verwaltungskosten. Im Vergleich zum letzten Quartal des Geschäftsjahres 2006 (Q4: 1.459 Tsd. Euro) und auch zum ersten Quartal 2007 (1.261 Tsd. Euro) blieben die Kosten auf einem konstanten Niveau.

Die Entwicklung neuer Themen in der Beratung wurde auch im zweiten Quartal weiter intensiviert. Aus diesem Grund stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr auf 758 Tsd. Euro, im Verhältnis zum Umsatz ist dies gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um rund 4 Prozentpunkte (H1-2006: 392 Tsd. Euro). Gegenüber dem Vorquartal stiegen die F&E-Aufwendungen um 302 Tsd. Euro.

Im ersten Halbjahr 2007 flossen Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen in Höhe von insgesamt 895 Tsd. Euro in die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, deren Saldo für das erste Halbjahr bei 948 Tsd. Euro und für das zweite Quartal bei 539 Tsd. Euro lag.

Insgesamt führte dies im ersten Halbjahr mit –630 Tsd. Euro zu einem operativen Ergebnis, das auf dem Niveau des Vorjahreswertes (–611 Tsd. Euro) liegt. Im Quartalsvergleich zeigt sich eine Verbesserung des EBIT um rund 20% auf –281 Tsd. Euro gegenüber dem ersten Quartal 2007 (–349 Tsd. Euro).

Mit einem Finanzergebnis von 67 Tsd. Euro und einem Steuerertrag von 46 Tsd. Euro ergibt sich somit für die ersten sechs Monate 2007 ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum (–642 Tsd. Euro) verbessertes Konzernergebnis von –517 Tsd. Euro. Im Quartalsvergleich hat sich das Konzernergebnis um rund 125 Tsd. Euro verbessert und lag im zweiten Quartal bei –196 Tsd. Euro (Q1-2007: –321 Tsd. Euro).

D. Beratung

Die Bruttoumsatzerlöse sind im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1.915 Tsd. Euro bzw. 36 % von 5.310 Tsd. Euro auf 7.225 Tsd. Euro gestiegen. Im Vergleich zum Vorquartal (3.421 Tsd. Euro) sind die Bruttoumsatzerlöse im zweiten Quartal um rund 11% auf 3.804 Tsd. Euro gestiegen.

Der Anteil des Segmentes Beratung an den gesamten Bruttoumsatzerlösen liegt zum 30.6.2007 mit 62 % deutlich über dem Anteil des Vorjahreswertes von 39 %.

Das Segmentergebnis liegt insgesamt im ersten Halbjahr 2007 mit 301 Tsd. Euro rund 17% über dem Wert des Vorjahres (257 Tsd. Euro). Der Erfolg unserer Wachstumsstrategie in der Beratung zeigt sich jedoch am deutlichsten in der Ergebnisentwicklung im Vorquartalsvergleich: Von 30 Tsd. Euro im ersten Quartal zu einem Segment-EBIT von 271 Tsd. Euro im zweiten Quartal. Ein Faktor für diese Entwicklung ist der zum Jahresende eingeleitete Ausbau und die höhere Auslastung unserer Beraterkapazität.

E. Agentur

Die Bruttoumsatzerlöse im Agenturgeschäft sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 1.083 Tsd. Euro bzw. 19 % auf 4.519 Tsd. Euro gesunken. Auch gegenüber dem Vorquartal (2.391 Tsd. Euro) sind die Bruttoumsatzerlöse im zweiten Quartal erneut um 11% gesunken. Das Segment Agentur hat damit zum 30.6.2007 einen Anteil an den gesamten Bruttoumsatzerlösen von 38 % (Vergleichszeitraum 2006: 43%).

Analog zur Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2007 ist auch das Segmentergebnis mit –243 Tsd. Euro rückläufig, im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte noch ein Ergebnis von 89 Tsd. Euro erzielt werden. Im Quartalsvergleich blieb das Segmentergebnis mit –113 Tsd. Euro auf dem Niveau des ersten Quartals. Insgesamt bleibt das Agenturgeschäft damit deutlich hinter den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2007 zurück. Um unsere Wachstumsstrategie abzusichern, werden wir die Entwicklungschancen des Bereichs systematisch prüfen und das Agenturgeschäft durch gezielte Maßnahmen optimieren.

F. Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des zweiten Quartals 2007 um 1.426 Tsd. Euro auf 2.155 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals sind die liquiden Mittel um 866 Tsd. Euro gesunken. Diese Verminderung entspricht im Wesentlichen dem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (1.726 Tsd. Euro), der durch den Zufluss eines ersten Teils (400 Tsd. Euro) der Mittel aus der Kapitalerhöhung teilweise kompensiert wurde. Der Mittelabfluss entstand hauptsächlich durch die Erhöhung der Forderungen (658 Tsd. Euro), der Auszahlung von Rückstellungen (875 Tsd. Euro) sowie dem zahlungswirksamen Anteil des Periodenverlustes in Höhe von 517 Tsd. Euro.

Insgesamt ist die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2006 um 12% auf 12.697 Tsd. Euro gestiegen. Ein Grund für diesen Anstieg gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres ist auf der Aktivseite der Anstieg der Forderungen um rund 658 Tsd. Euro, die im Wesentlichen für Leistungen der plenum FZLLC gebildet wurden. Diese Forderungen wurden im Laufe der ersten

Wochen des dritten Quartals bereits beglichen. Der Hauptgrund für den Anstieg der Aktivseite ist die Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, hier wurden die aus der – kurz vor Ende des Quartals erfolgten – Kapitalerhöhung noch ausstehenden Mittelzuflüsse bis zum Zahlungseingang bilanziert. Der Effekt der Kapitalerhöhung zeigt sich ebenfalls auf der Passivseite in der Erhöhung des gezeichneten Kapitals.

Dementsprechend ist auch die Eigenkapitalquote mit 55% gegenüber dem 31.12.2006 (44,6%) deutlich angestiegen. Ebenso haben sich die langfristige Finanzlage (das Verhältnis von langfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) und die kurzfristige Finanzlage (das Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) gegenüber dem Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres spürbar verbessert.

Im ersten Halbjahr 2007 wurden nur geringfügige Ersatzinvestitionen getätigt. Wie im Geschäftsbericht 2006 angekündigt, sind auch im Geschäftsjahr 2007 keine wesentlichen Investitionen geplant.

Für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 hat die plenum AG keine Zwischendividende oder sonstige Ausschüttungen vorgenommen oder vorgeschlagen.

G. Mitarbeiter

Entsprechend der angestrebten Wachstumsziele in der Beratung hat plenum bereits zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres in den Aufbau von Mitarbeitern in den Kernthemen der Beratung investiert. Aufgrund des Übergangs von 20 Mitarbeitern des Teilbetriebs Leinfeldern auf die NovaTec GmbH (zum Jahreswechsel 2006/2007) und dem gleichzeitigen Umbau der Verwaltung zugunsten von Beratungskapazitäten ist die Zahl der Mitarbeiter insgesamt nur leicht angestiegen. Nach 188 Mitarbeitern zum Jahresende 2006 (inklusive Leinfeldern) und 170 zum Ende des ersten Quartals werden zum 30.6.2007 172 Mitarbeiter beschäftigt.

H. Entwicklung der Risikosituation

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind folgende Veränderungen eingetreten.

Das zum Ende des Geschäftsjahres 2006 berichtete Finanzierungsrisiko wurde durch die inzwischen vollständige Einbringung von Forderungen aus den internationalen Aktivitäten von plenum deutlich reduziert. Allerdings sind diese noch in den zum 30.6.2007 dargestellten Forderungsbestand enthalten und haben so noch zu deren erhöhtem Stand beigetragen. Zusätzlich konnten durch die im Juni erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung weitere Liquiditätsreserven aufgebaut werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass aufgrund der Bestandsaufnahme der Risiken, der Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beurteilung

der Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen, die Unternehmensführung der Ansicht ist, dass sich die Risiken gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 dargestellten Situation verringert haben. Insgesamt bestehen aus heutiger Sicht keine Risiken, die den Fortbestand der plenum AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden könnten.

I. Ausblick

Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie haben wir im ersten Halbjahr 2007 mit strategischen Initiativen und Investitionen in das Beratungsgeschäft weiter vorangetrieben. Mit Blick auf die sehr solide Entwicklung des Auftragsbestandes in den letzten Monaten erwarten wir, dass sich die positive Entwicklung des Kerngeschäftes Beratung auch im zweiten Halbjahr 2007 fortsetzen wird. Aus heutiger Sicht gehen wir daher davon aus, dass im Beratungsgeschäft das Wachstumsziel von 20% nicht nur erreicht, sondern übertroffen wird, insbesondere wenn es uns gelingt, die aufgebauten Beraterkapazitäten in den Markt führen.

Die Umsatzentwicklung im Konzern und das Gesamtergebnis werden allerdings durch die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Entwicklung und von den eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen im Agenturgeschäft beeinflusst werden.

Zielsetzung dieser Maßnahmen ist es, die EBIT-Marge von plenum in den Geschäftsjahren ab 2008 schrittweise auf 12% zu steigern.

J. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum sind nicht zu verzeichnen.

Die plenum-Aktie

Der Kursverlauf der plenum-Aktie war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 von einer rückläufigen Tendenz geprägt. Vom Eröffnungskurs am 2. Januar 2007 von 1,48 Euro bis zur Ankündigung der Kapitalerhöhung am 8. Juni 2007 fiel der Kurs um rund 14 % auf 1,27 Euro.

Im Rahmen der im Juni durchgeführten Kapitalerhöhung (Zeichnungsfrist vom 13. 6. bis 26. 6. 2007) wurden 2,18 Mio. neue Aktien zum Preis von 1,14 Euro angeboten. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bareinlage unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit einem Bezugsrecht für die Aktionäre im Verhältnis 4,39 zu 1.

Die Kapitalerhöhung war deutlich überzeichnet, da viele Aktionäre über ihr Bezugsrecht hinaus weitere Aktien zeichneten. Diese, über das Bezugsrecht hinausgehenden Zeichnungen, wurden quotaal zugeteilt. Das gezeichnete Kapital der plenum AG erhöhte sich dadurch auf 11.757.068 Euro. Der Bruttomittelzufluss für die Gesellschaft beläuft sich auf rund 2,5 Mio. Euro.

Im laufenden Jahr hat die plenum AG den Dialog mit Investoren und Analysten weiter fortgesetzt. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung durchgeführten Investoren-Präsentationen, in denen die Wachstumspläne und -aussichten der plenum AG dargestellt

wurden, sind dabei durchweg auf eine positive Resonanz gestoßen. Die plenum AG wird die Financial Community auch weiterhin zeitnah und umfassend über die Entwicklungen der Gesellschaft informieren und den Dialog mit den Aktionären intensiv fortsetzen.

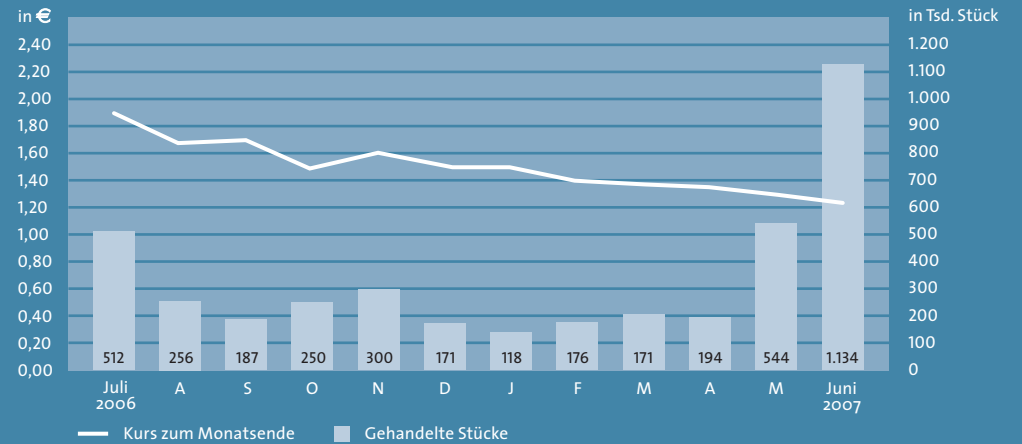
Privatanleger können, wie gewohnt, alle relevanten Informationen über die Investor Relations-Internetseite www.plenum.de/investorrelations erhalten.

Hauptversammlung

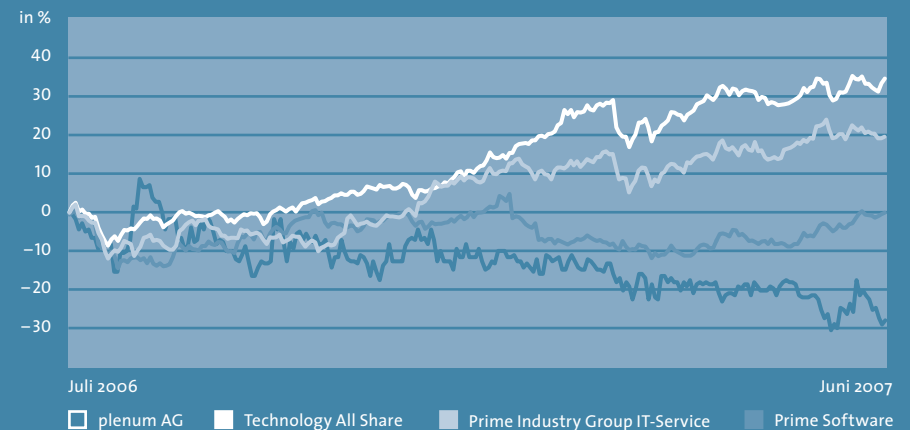
Am 5. Juli 2007 fand im Japan Center in Frankfurt a.M. die 9. ordentliche Hauptversammlung der plenum AG statt. Die Präsenz lag bei rund 30 % des Grundkapitals. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet, die Beschlüsse zu allen weiteren abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten wurden entsprechend der Vorschläge der Verwaltung mit großer Mehrheit gefasst.

plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Juli 2006 bis Juni 2007



Kursentwicklung Juli 2006 bis Juni 2007 (indexiert)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	Q2-2007	Q2-2006	1.1. bis 30.6.2007	1.1. bis 30.6.2006
Umsatzerlöse	5.688	6.521	11.217	12.753
Umsatzkosten	-3.856	-5.412	-7.928	-10.804
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.832	1.109	3.289	1.949
Vertriebskosten	-772	-595	-1.498	-1.213
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.350	-836	-2.611	-1.245
Forschungs- und Entwicklungskosten	-530	-155	-758	-392
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	539	142	948	290
Betriebsergebnis	-281	-335	-630	-611
Finanzergebnis	49	16	67	40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-232	-319	-563	-571
Steuern vom Einkommen und Ertrag	36	-10	46	-71
Konzernergebnis	-196	-329	-517	-642
Davon entfallen auf:				
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	-201	-329	-522	-642
- Minderheiten	5	0	5	0
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	-0,02	-0,04	-0,05	-0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	9.624	9.577	9.601	9.577
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	9.629	9.650	9.615	9.621

Konzernbilanz

(nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	30.6.2007	31.12.2006
Liquide Mittel/Wertpapiere	2.155	3.581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.796	4.138
Vorräte	21	4
Ausleihungen	1.232	1.207
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.748	507
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.952	9.437
Sachanlagevermögen	703	797
Immaterielle Vermögensgegenstände	116	142
Finanzanlagen	90	90
Langfristige Steuerforderungen	731	731
Latente Steuern	105	98
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.745	1.858
Aktiva, gesamt	12.697	11.295

Passiva, Tsd. €	30.6.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.151	814
Erhaltene Anzahlungen	400	197
Kurzfristige Rückstellungen	2.510	3.411
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	741	834
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.802	5.256
Latente Steuern	11	107
Pensionsrückstellungen	918	892
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	929	999
Gezeichnetes Kapital	11.757*	9.577
Kapitalrücklage	14.463	14.224
Eigene Anteile	-83	-83
Bilanzverlust	-19.200	-18.678
Minderheitsanteile	29	0
Eigenkapital, gesamt	6.966	5.040
Passiva, gesamt	12.697	11.295

* Die Auswirkungen der Kapitalerhöhung wurden bereits berücksichtigt.

Konzern-Kapitalflussrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	1.1. bis 30.6. 2007	1.1. bis 30.6. 2006
Konzernergebnis	-522	-642
Minderheitsanteile	5	0
Abschreibungen	227	306
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-46	71
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15	0
Finanzergebnis	-67	-40
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	22	24
Veränderung des working capital		
Vorräte	-17	15
Forderungen	-658	-765
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-301	-76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337	-45
Sonstige Verbindlichkeiten	110	-135
Veränderung der Rückstellungen	-875	-624
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	2	-28
Zinseinzahlungen	42	15
Dividendeneinzahlungen		
Aus-/Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	-24
Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Tätigkeit	-1.726	-1.948
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	18	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-118	-118
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-100	-118
Rückführung von Darlehen	0	-61
Nettozufluss aus Kapitalerhöhung	400	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	400	-61
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	-1.426	-2.127
Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode	3.581	5.834
Liquide Mittel/Wertpapiere am Ende der Periode	2.155	3.707

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzernergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
1.1.2006	9.577		9.577	14.177	-83	-5	-18.482		5.184
Stock Options				24					24
Konzernergebnis		-642					-642		-642
30.6.2006	9.577		9.577	14.201	-83	-5	-19.124		4.566
1.1.2007	9.577		9.577	14.224	-83	-52	-18.626		5.040
Stock Options				22					22
Kapitalerhöhung	2.180		2.180	217					2.397
Einlage von Minderheitsgesellschaftern								24	24
Konzernergebnis		-517					-522	5	-517
30.6.2007	11.757		11.757	14.463	-83	-52	-19.148	29	6.996

Segmentinformationen

(nicht testiert)

Tsd. €		Beratung	Agentur	Implementierung	Gesamt ¹
Bruttoumsätze	Q2-2007	3.804	2.128	0	5.932
	Q2-2006	2.816	2.866	1.113	6.795
	1. HJ-2007	7.225	4.519	0	11.744
	1. HJ-2006	5.310	5.602	2.279	13.191
Innenumsätze	Q2-2007	101	143	0	244
	Q2-2006	150	124	0	274
	1. HJ-2007	274	253	0	527
	1. HJ-2006	288	150	0	438
Nettoumsätze	Q2-2007	3.703	1.985	0	5.688
	Q2-2006	2.666	2.742	1.113	6.521
	1. HJ-2007	6.951	4.266	0	11.217
	1. HJ-2006	5.022	5.452	2.279	12.753
Abschreibungen	Q2-2007	-32	-57	0	-89
	Q2-2006	-50	-58	0	-108
	1. HJ-2007	-65	-110	0	-175
	1. HJ-2006	-101	-109	0	-210
Segmentkosten	Q2-2007	-3.400	-2.041	0	-5.441
	Q2-2006	-2.386	-2.674	-1.129	-6.189
	1. HJ-2007	-6.585	-4.399	0	-10.984
	1. HJ-2006	-4.664	-5.254	-2.292	-12.210
Segmentergebnis (EBIT)	Q2-2006	271	-113	0	158
	Q2-2006	230	10	-16	224
	1. HJ-2007	301	-243	0	58
	1. HJ-2006	257	89	-13	333
EBITDA	Q2-2006	303	-56	0	247
	Q2-2006	280	68	-16	332
	1. HJ-2007	366	-133	0	233
	1. HJ-2006	358	198	-13	543
Segmentinvestitionen	Q2-2007	6	19	0	24
	Q2-2006	3	33	0	36
	1. HJ-2007	22	43	0	64
	1. HJ-2006	13	78	0	91
Segmentvermögen	30. 6. 2007	4.726	1.929	0	6.655
	30. 6. 2006	3.852	1.965	954	6.771
Segmentsschulden	30. 6. 2007	-4.150	-1.871	0	-6.021
	30. 6. 2006	-2.461	-1.701	-2.129	-6.291

¹ Überleitung zu den Konzernzahlen unter Textziffer C9 in den Erläuterungen zum Zwischenabschluss. Durch den Rückzug aus dem Implementierungsgeschäft entfallen Zahlen für das Segment Implementierung in 2007.

Erläuterungen zum Zwischenabschluss des ersten Halbjahres 2007

A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2006 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. Juni 2007, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Notwendige Anpassungen ergeben sich nicht. Alle zum 30. Juni 2007 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 16 near final draft (Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Committee e.V. (DRSC)). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

In den plenum AG Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 sind neben der plenum AG vier inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 16. Februar 2007 hat die Gesellschaft die plenum Customer Care GmbH (zum 30. 7. 2007 umfirmiert in Customer Care GmbH) mit Sitz in Wiesbaden gegründet. Diese hat ein gezeichnetes Kapital von 25 Tsd. Euro, plenum hält 100 % der Gesellschaftsanteile. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Erzeugnissen und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie. Durch die Sacheinlagen von weiteren Gesellschaftern im Juni 2007 stieg das Grundkapital auf 50.000 Euro, der Anteil von plenum hat sich zum 30. Juni 2007 auf 51 % der Gesellschaftsanteile reduziert. Der Minderheitenanteil ist im Eigenkapital, der der Minderheit zustehende Gewinn ist separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2007 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem 1. Januar 2007 sind die Standards IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) sowie eine Überarbeitung zu IAS 1 (Presentation of Financial Statements: Capital Disclosures) erstmalig verpflichtend anzuwenden. Diese Standards haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der plenum AG, führen jedoch zu geänderten bzw. erweiterten Angabepflichten im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

In den ersten sechs Monaten 2007 geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat bis zum 30. 6. 2007 den folgenden Standard überarbeitet:

– IAS 23 (Amendments to IAS 23 Borrowing Costs)

Die neue Fassung des IAS 23 ist ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden. Diese Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den plenum Konzernabschluss.

B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

B1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q2-2007	Q2-2006	1.1. bis 30.6.2007	1.1. bis 30.6.2006
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	563	64	895	187
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	5	6	61	28
Übrige	4	74	42	78
	572	144	998	293

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im ersten Halbjahr betreffen Personalrückstellungen in Höhe von 485 Tsd. Euro (Q2-2007: 161 Tsd. Euro, H1-2006: 0 Tsd. Euro, Q2-2006: 0 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 29 Tsd. Euro (Q2-2007: 21 Tsd. Euro, H1-2006: 94 Tsd. Euro, Q2-2006: 62 Tsd. Euro) und Rückstellungen für Gewähr-

leistung 328 Tsd. Euro (Q2-2007: 328 Tsd. Euro, H1-2006: 0 Tsd. Euro, Q2-2006: 0 Tsd. Euro). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Kursgewinn von 30 Tsd. Euro (Q2-2007: 0 Tsd. Euro, H1-2006: 1 Tsd. Euro, Q2-2006: 0 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 50 Tsd. Euro (Q2-2007: 33 Tsd. Euro, H1-2006: 3 Tsd. Euro, Q2-2006: 2 Tsd. Euro).

B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen:

Tsd. €	Q2-2007	Q2-2006	1.1. bis 30.6.2007	1.1. bis 30.6.2006
Zinsergebnis	4	40	17	55
Ergebnis aus Wertpapieren und Ausleihungen	48	12	53	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-36	-3	-40
	49	16	67	40

B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q2-2007	Q2-2006	1.1. bis 30.6.2007	1.1. bis 30.6.2006
Laufende Steuern	0	-28	0	-28
Latente Steuern	36	18	46	-43
	36	-10	46	-71

B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses mit der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Optionsrechten erhöht wird.

In 2005 wurden Optionsrechte an die Mitarbeiter ausgegeben. Durch diese Optionsrechte entstanden im Geschäftsjahr 2007 bei einem Durchschnittskurs der Aktien im zweiten Quartal 2007 von 1,34 Euro und einem Bezugspreis von 1,31 Euro folgende Verwässerungseffekte des Ergebnisses:

	Ergebnis	Aktien	Ergebnis je Aktie
Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus Q2-2007 (in Tsd. €)	-201		
In Q2-2007 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		9.624	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)			-0,02
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen in Q2-2007, die einen Verwässerungseffekt verursachen (in Tsd.)		235	
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen in Q2-2007, für die Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis ausgegeben worden wären (in Tsd.)		-230	
In Q2-2007 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, verwässert (in Tsd.)		9.629	
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)			-0,02

Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus dem Zeitraum 1.1. – 30.6.2007 (in Tsd. €)	-522		
Im Zeitraum 1.1. – 30.6.2007 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		9.601	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)			-0,05
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen im Zeitraum 1.1. – 30.6.2007, die einen Verwässerungseffekt verursachen (in Tsd.)		235	
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen im Zeitraum 1.1. – 30.6.2007, für die Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis ausgegeben worden wären (in Tsd.): $(324 * 1,31) \div 1,39$		-221	
Im Zeitraum 1.1. – 30.6.2007 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, verwässert (in Tsd.)		9.615	
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)			-0,05

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

C2. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Ein wesentlicher Teil des Anstiegs der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände entsteht aus der – kurz vor Ende des Quartals erfolgten – Kapitalerhöhung. Die noch ausstehenden Mittelzuflüsse werden bis zum Zahlungseingang als sonstige Vermögensgegenstände bilanziert.

C3. Anlagevermögen

In das Anlagevermögen wurden im Berichtszeitraum 118 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch Abschreibungen in Höhe von 227 Tsd. Euro vermindert.

C4. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten 1.663 Tsd. Euro (31.12.2006: 2.130 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 525 Tsd. Euro (31.12.2006: 517 Tsd. Euro); Rückstellungen für Gewährleistung 129 Tsd. Euro (31.12.2006: 462 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen 179 Tsd. Euro (31.12.2006: 302 Tsd. Euro).

C5. Eigenkapital

Zu Beginn und zum Ende des Berichtszeitraumes betragen Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital:

Tsd. €	31.12.2006	30.6.2007*
Grundkapital	9.577	11.757
Genehmigtes Kapital	4.789	4.789
Bedingtes Kapital	957	235
Bedingtes Kapital II	3.831	3.831
Bedingtes Kapital III	0	722

* Die Auswirkung der Kapitalerhöhung sowie die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 05.7.2007 wurden bereits berücksichtigt.

Die Plenum AG verfügt im Einzelabschluss nach HGB zum 30.6.2007 über ein Eigenkapital in Höhe von 8,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Quote von 72% des gezeichneten Kapitals.

Zum 30. Juni 2007 besitzt Plenum 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. In den ersten sechs Monaten 2007 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden mit Zuteilungsdatum vom 14. Juni 2005 an Mitarbeiter der Plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des in den ersten sechs Monaten 2007 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 22 Tsd. Euro erhöht.

Die Plenum AG führte zum 28.06.2007 eine Kapitalerhöhung durch. Dabei wurden 2.180.000 neue Aktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro je Aktie ausgegeben. Der Nennwert der Aktien wird im gezeichneten Kapital ausgewiesen. Das Agio wird in der Kapitalrücklage

ausgewiesen. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

Das bedingte Kapital I wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2007 von 957.000 Euro auf 235.000 Euro herabgesetzt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2007 wurde das bedingte Kapital III in Höhe von 722.000 Euro geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen.

C7. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

Tsd. €	Q2-2007	Q2-2006	1.1. bis 30.6.2007	1.1. bis 30.6.2006
Löhne und Gehälter	2.903	3.259	5.807	6.378
Soziale Abgaben	376	445	747	874
Aufwendungen für Altersvorsorge	41	30	67	62
	3.320	3.734	6.621	7.314

Im ersten Halbjahr 2007 wurden durchschnittlich 171 (Vorjahreszeitraum: 196) Mitarbeiter beschäftigt.

C8. Aktienorientierte Vergütung

Im ersten Halbjahr 2007 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

C9. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 22 Tsd. Euro (Q1-2006: 12 Tsd. Euro) berücksichtigt. Die noch ausstehenden Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung von 1.940 Tsd. Euro wurden bei der Veränderung der

Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

C6. Umsatzkosten

Der in den Umsatzkosten enthaltene Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug im ersten Halbjahr 2007 2.097 Tsd. Euro (Q2-2007: 529 Tsd. Euro, H1-2006: 3.615 Tsd. Euro, Q2-2006: 1.984 Tsd. Euro).

aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenständen berücksichtigt. Der Zufluss erfolgte im Juli 2007. Der Nettozufluss aus Kapitalerhöhung entsteht durch die zugeflossenen Mittel aus der Kapitalerhöhung von 545 Tsd. Euro abzüglich den Kosten für die Kapitalerhöhung in Höhe von 145 Tsd. Euro.

Segmentinformationen

Die Segmentzahlen leiten sich wie folgt zu den Konzernzahlen über:

Tsd. €		Segmente Gesamt	Überleitung	Konzern
Nettoumsätze	Q2-2007	5.688	0	5.688
	Q2-2006	6.521	0	6.521
	1. HJ 2007	11.217	0	11.217
	1. HJ 2006	12.753	0	12.753
Abschreibungen	Q2-2007	-89	-23	-112
	Q2-2006	-108	-48	-156
	1. HJ 2007	-175	-52	-227
	1. HJ 2006	-210	-96	-306
Übrige Kosten	Q2-2007	-5.441	-416	-5.857
	Q2-2006	-6.189	-510	-6.699
	1. HJ 2007	-10.984	-636	-11.620
	1. HJ 2006	-12.210	-847	-13.057
Ergebnis (EBIT)	Q2-2007	158	-439	-281
	Q2-2006	224	-558	-334
	1. HJ 2007	58	-688	-630
	1. HJ 2006	333	-943	-610
IOP (EBITDA)	Q2-2007	247	-416	-169
	Q2-2006	332	-510	-178
	1. HJ 2007	233	-636	-403
	1. HJ 2006	543	-847	-304
Investitionen	Q2-2007	24	47	71
	Q2-2006	36	26	62
	1. HJ 2007	64	53	117
	1. HJ 2006	91	27	118
Vermögen	30.6.2007	6.655	6.042	12.697
	30.6.2006	6.771	4.146	10.917
Schulden	30.6.2007	-6.021	290	-5.731
	30.6.2006	-6.291	-60	-6.351

C10. Organe

Der Aktienbesitz – unter Berücksichtigung der Veränderungen nach Abschluss der Kapitalerhöhung – und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2007	1.891.253	20.453	0	1.911.706
30.6.2007	1.891.253	20.453	6.700	1.918.406

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2007	0	0	0	0
30.6.2007	0	0	0	0

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer*	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2007	370.360	1.000	700	372.060
30.6.2007	370.360	16.750	34.200	421.310

* indirekter Aktienbesitz

C11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten aus in Anspruch genom- menen Leistungen		Aufwand aus in Anspruch genommenen Leistungen			
	30.6.2007	30.6.2006	Q2-2007	Q2-2006	1. HJ 2007	1. HJ 2006
Informatik Consulting Bauer GmbH, Moos	15	12	40	48	56	58
KomPuls GmbH, Eltville	0	12	2	89	112	157
Dr. Wolfgang Händel	0	0	0	4	0	4
Norbert Rohrig	0	0	48	0	83	0
	15	24	90	141	251	219

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Der Vorstand



Hartmut Skubch



Klaus Gröne



Michael Rohde

Unternehmenskalender

28. November 2007
Veröffentlichung
Q3-Abschluss 2007

Herausgeber und Kontakt

plenum AG
Investor Relations
Hagenauer Straße 53
D-65203 Wiesbaden
Tel. +49 611 9882-361
Fax +49 611 9882-496
www.plenum.de/investorrelations
aktie@plenum.de

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter www.plenum.de erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:
plenum stoll & fischbach GmbH
Kalkofenstr. 51
71083 Herrenberg

